

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
16 (1890)**

8 (10.1.1890)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1062978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1062978)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Copuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No. 8.

Freitag, den 10. Januar 1890.

16. Jahrgang.

Der Tod der Kaiserin Augusta.

Berliner Blätter berichten noch folgende Einzelheiten über die letzten Lebensstunden der Kaiserin. Zweimal im Laufe des Vormittags hatte die Kaiserin Thee genommen, nachdem sie noch am Montag sogar kräftige Nahrung empfangen hätte. In den Bewegungen der Lippen war zu merken, daß sie die Absicht hatte, zu sprechen, aber die Kraft dazu ihr versagte. Als ein Zeichen, daß das Schlimmste befürchtet ließ, stellten sich Beschwerden beim Athemholen ein. Von 1 Uhr Nachts an wiederholte sich diese Athemnoth und steigerte sich zusehends. Die Athmung wurde rüchelnd, weil die Kräfte der Kaiserin nicht mehr genügten, um die in der Luftröhre angesammelten Schleimmassen durch Hustenstöße herauszuschaffen. Natürlich nahmen die Kräfte der Kaiserin zusehends ab, so daß unter diesen Umständen die behandelnden Aerzte, Geh. Rath Velten und Schlep, es für dringend angezeigt hielten, dem Kaiser von dem Befinden der kaiserlichen Großmutter Mitteilung zu machen. Um 5^{3/4} Uhr Morgens wurde der Kaiser von dem Krankheitsstande benachrichtigt und kam eine Viertelstunde später erschien Se. Majestät am Krankenlager seiner Großmutter. Kurze Zeit darauf erschien auch die Kaiserin Augusta Victoria im Palais. Daß Erscheinungen einer drohenden Lungenlähmung sich bemerkbar machten, konnte nach Lage der Sache nicht länger zweifelhaft sein. Man reichte der Kaiserin Milch in Eis gekühlt, auch kleine Eisstückchen wurden der hohen Kranken angeboten. Allein sie war bereits außer Stande, diese Gaben zu schlucken. Gegen 11 Uhr, als die Menge sich mehr und mehr ankauerte, wurde ein größeres Aufgebot von Schuppleuten erforderlich, um die Passage vor dem Palais und dem Hofportal freizuhalten; nur hierauf beschränkten sich die Abperrungsmaßregeln, welche unter Führung des Polizeihauptmanns Krause in rücksichtsvollster Weise vorgenommen wurden. Als in der ersten Stunde der Kaiser vom Schlosse her angefahren kam und in das Portal eintrat, verbreiteten sich Nachrichten in der Menge, die das Schlimmste befürchten ließen, und Aller Augen richteten sich nach dem Dache des Hauses, von dem aber nach wie vor die Standarte in gewohnter Weise hoch oben im Winde flatterte. Um 2 Uhr drang dann auch die sichere Meldung in die versammelten Volksmassen, daß der Zustand der hohen Patientin sich so sehr verschlimmert habe, daß der Tod jeden Augenblick eintreten werde. Um 4^{1/4} Uhr die Sonne mit blutigrothem Scheine unterging, sank die Flagge auf dem Palais halbmaßig; da ging eine schmerzliche Bewegung durch die Menge, die nun wußte, daß die edle Kaiserin ausgelitten.

Am Todesstage Mittags glaubte man in der Umgebung der Kaiserin nicht, daß das Ende vor Abend kommen würde. Diese Annahme fand neue Nahrung, als kurz vor 3 Uhr die Meldung aus dem Krankenzimmer kam, daß eine geringe Besserung im Befinden der leidenden Fürstin eingetreten sei. Es war das letzte Aufglücken der verlöschenden Lebenskraft. In diesem Augenblicke öffnete die hohe Frau, welche bis dahin apathisch auf dem Kissen gelegen, noch einmal die Augen und gab ihrer Tochter, der Großherzogin von Baden, ein Zeichen, sich zu ihr niederzubeugen. Als dies geschehen war, flüsterte die Kaiserin ihrer Tochter einige Worte zu, welche jedoch nicht mehr verständlich waren. Das waren die letzten vernehmbareren Lebensäußerungen der Kaiserin Augusta. Etwa um 4 Uhr 25 Min. spürte man, daß das Leben der hohen Frau nun ganz im Erlöschen begriffen sei. Geheimrath Dr. Velten stand über das Bett der Sterbenden gebeugt und fühlte den nur noch kraftlos schlagenden Puls. Und dann stand der Puls still und der Leibarzt theilte, den anwesenden Mitgliedern der kaiserlichen Familie zugewendet, mit, daß Kaiserin Augusta verschieden

sei. Um 5 Uhr 28 Min. verließen der Kaiser und die Kaiserin das Palais durch das Seitenportal an dem Einfahrtsbofe nach der Straße „Unter den Linden“ zu. Oben im ersten Geschos des Palais in der großen Vorhalle trafen Persönlichkeiten von Rang ein, um ihrem Velleid Ausdruck zu geben und an dem Sterbelager der entschlafenen Fürstin in stillem Gebet zu weilen. Schon lagen einige Blumen auf dem Sterbelager, die von Schmerzensstränen befeuchteten Liebeszeichen der bei der Leiche der theuren und so heißgeliebten Mutter verweilenden Großherzogin von Baden. Dem Trauergottesdienste aus dem Augustahospital, um die Nachtwache an dem Sterbelager zu übernehmen.

Das Sterbezimmer der Kaiserin Augusta liegt in der ersten Etage hinter dem Arbeitszimmer der Kaiserin nach dem Oberplaz hinaus. Die hohe Töbte ruht noch in ihrem Bette; das mit einem weißen Häubchen umrahmte Antlitz ist wie in friedlichem Schlummer nach der rechten Seite geneigt. Die linke Schulter trägt mit einer vollblättrigen Hebeose, die Brust mit Rosen- und Blumenranken geschmückt. Die Hände der Kaiserin ruhen ausgestreckt auf einer weißen Tülldecke, die den Körper bedeckt. Zu Füßen der Todten brennt auf einem kleinen Tischchen ein Lampchen, am Fußende des Bettes liegt ein prächtiger Kranz. Das Todtenbett ist schon mit köstlichen Blumen geschmückt. Fürst und Fürstin Radziwill sandten einen duftigen Kranz, der aus lauter Weichseln geflochten ist, Fürstin L. Radziwill einen weißen Kranz. Minister v. Gopler sowie Frau und Tochter legten drei Sträuße nieder. Graf Lehndorff widmete ein großes Kreuz aus Kamelien und Maiblumen. Prof. Küster, der dirigierende Arzt vom Augustahospital, überreichte einen prachtvollen Palmen-Weidel mit einem Tuff aus weißen Christblumen, Rosen und Maiblumen. Die Schleife trägt die Inschrift: „Der Kaiserin edler Menschentebe.“ In dem Balkonzimmer der ersten Etage ist heute ein Podium aufgeschlagen worden, auf welchem die Leiche ausgebahrt wird. Heute Abend findet im Balkonzimmer wieder ein Trauergottesdienst statt. Während der Mittagsstunden ertönte in halbständigen Pauken Glöckengeläute von den Kirchen. Heute Morgen besuchten Ihre Majestäten und die anwesenden Prinzen das Sterbezimmer.

Morgen Abend 9^{1/4} Uhr wird dem Vernehmen nach im königlichen Palais am Sarge weiland der Kaiserin Augusta eine Totenfeierlichkeit stattfinden, welcher die zur Zeit hier anwesenden Mitglieder der königlichen Familie, die hier eingetroffenen fremden Fürstlichkeiten und die Damen und Herren der Umgebung des vereinigten Kaiserpaars beizuhören werden. Dieselbe wird vom Oberhof- und Domprediger Dr. Kögel abgehalten werden. Nach Beendigung der Feierlichkeit erfolgt darauf die Ueberführung der sterblichen Hülle nach der Kapelle des königlichen Schlosses. Im Palais war gestern die erste Ehrenwache in der Stärke von einem Offizier, zwei Unteroffizieren und 20 Mann vom Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1 gestellt. Für die Berliner Garnison ist auf heute Nachmittag 3 Uhr Trauergottesdienst in der Garnisonkirche angelegt. Zur Theilnahme am Ehrendienst bzw. Beisetzungsfeierlichkeiten Ihrer hochseligen Majestät der Kaiserin-Königin Großmutter treffen vom 4. Garde-Grenadier-Regiment die Regimentsmusik und ein Bataillon aus Koblenz hier ein. Aus Anlaß des Hinscheidens der Kaiserin und Königin Augusta sind nach Vorchrift des Trauer-Reglements vom 7. Okt. 1797 in allen Kirchen der evangelischen Landeskirche die Glocken vierzehn Tage lang Mittags von 12 bis 1 Uhr zu läuten. Prof. Anton v. Werner hat auf Wunsch des Kaisers von der entschlafenen

Kaiserin, wie dies seinerzeit unmittelbar nach dem Ableben weiland Kaiser Wilhelm I. geschehen war, eine Skizze aufgenommen.

Den neuesten Bestimmungen zufolge findet am Donnestag, Nachts, die Ueberführung der Leiche der Kaiserin Augusta unter Fackelbeleuchtung nach dem kaiserlichen Schlosse statt, wo in der Schlosskapelle die Aufbahrung erfolgt. Am Sonnabend findet nach dem Trauergottesdienste in der Schlosskapelle die feierliche Ueberführung der Leiche längs den Linden und der Charlottenburger Chaussee nach Charlottenburg statt, wo dieselbe im Mausoleum beigesetzt wird. Die Stunde der Beisetzungsfeierlichkeiten ist noch unbestimmt.

Der königliche Hof legt auf kaiserlichen Befehl vom Sterbetage ab die Trauer auf drei Monate an. Die Damen tragen in den ersten sechs Wochen schwarze wollene hohe Kleider, Handschuhe von schwarzem Leder (nicht Glack), schwarze Fächer und den Koppsuß von schwarzem Krepp. Dieser Koppsuß besteht in den ersten zwei Wochen aus einer tiefen Fiebbe mit ganz kleiner Spitze und breitem Saum, einer Haube mit gefäumten Strichen und zwei Schleiern, einem langen, welcher zurückgesteckt ist und bis zur Erde hinabreicht, einem kurzen, um damit das Gesicht zu bedecken; in den nächsten zwei Wochen aus einer kleineren Fiebbe mit längerer Spitze und schmalerem Saume und nur dem langen Schleier; in den darauf folgenden zwei Wochen aus einer kleinen Fiebbe mit langer Spitze. In der zweiten Hälfte der Trauer, und zwar sechs Wochen lang, erscheinen die Damen in schwarzseidenen Kleidern und nehmen dazu während der ersten drei Wochen den Koppsuß von glattem schwarzem seidnem Flor mit gefäumten Strichen, schwarze Handschuhe (Glack), schwarze Fächer und schwarzen Schmuck; in den darauf folgenden drei Wochen erscheinen sie mit weißem Koppsuß, weißen resp. hellgrauen Handschuhen, weißen Fächern und Perlen; erst in der dreizehnten Woche können sie zu weißen resp. hellgrauen Handschuhen bunten Koppsuß, bunten Fächer und Ziwelen nehmen. Die Herren, welche Uniform tragen, nehmen für die ganze Zeit der Trauer einen Flor um den linken Arm, in den ersten sechs Wochen erscheinen sie mit bestorten Epauletten, Agraffen, Cordons, Portepees, die Kammerherren mit bestortem Schlüssel; diejenigen, welche nicht dem Militärstande angehören, tragen für die ganze Zeit der Trauer zum gestickten Rock die goldbordirten Beinkleider von der Farbe der Uniform und den goldbordirten Hut mit weißer Feder, zur keinen Uniform dagegen schwarze Beinkleider und den dreieckigen Hut mit schwarzer Feder und in einem wie in dem andern Falle dazu in den ersten sechs Wochen schwarze wollene, in den letzten sieben Wochen schwarze seidene Westen, sowie während der ersten neun Wochen schwarze, in den letzten vier Wochen weiße Handschuhe.

Deutsches Reich. I.

Berlin, 8. Jan. (Hof- und Personalnachrichten) Die Kaiserin Augusta unternahm heute Vormittag eine Fahrt zum Thiergarten und in den dortigen Anlagen den Königlichen Schlosse zurückgekehrt, empfing den auf der Rückreise nach St. Petersburg hier Marine-Attache bei der deutschen Botschaft hiesigen Hypothek lieutenant Baron v. Plessen, und demnächst den des Großherzogs von Baden. — Von 10^{1/4} l. 1890. der Monarch mit dem kommandirenden Admiral des

Treuer Liebe Lohn.

Roman von U. Rosen.

(Fortsetzung.)

Frau Fleck führte ihre Gehieterin durch die Reihe der Zimmer in das Wadelkabinett und von diesem in ein fensterloses Kämmerchen, in eine unter Kleibern geschickt versteckten Thür, durch die sie in das Zimmer der Dienerin schlüpfte. Magda drehte den Schlüssel im Schloß um, zog ihn heraus und steckte ihn in ihre Tasche.

„Sie haben doch Ihren Hauptschlüssel, Wylady?“ fragte die Dienerin.

„Ja. Ich werde wahrscheinlich vor morgen Abend nicht nach Hause kommen, aber doch zur rechten Zeit zurück sein, um mich noch zu Tisch umkleiden zu können.“

Sie glitten aus dem Dienstbotenzimmer in den Korridor, eilten dann in das Hinterhaus, über die hintere Treppe in das Erdgeschos, deren matterleuchtete Vorhalle in die Küche und die verschiedenen Vorrathsräume führte. Die Vorhalle war verodet, aber aus der Küche drang das Geräusch heiteren Gesplauders an Beatrices Ohr. Sie achtete nicht darauf, erschraut auch nicht, als eine Thür sich öffnete und ein Lalai fragend hinausrief: „Bist Du es, Richard? Wir warten auf Dich, um —“

„Es ist nicht Richard,“ antwortete Frau Fleck ruhig. „Ich bin es, hie Magda, und meine arme alte Tante.“

„Ah, Ihre arme alte Tante,“ lachte der Mann mit spöttischer Verbeugung gegen seine verkleidete Gehieterin. „Die alte Dame ist Ihnen aber recht anhänglich, Frau Fleck, seit fünfzehn Jahren macht Sie Ihnen wöchentlich mindestens einen Besuch. Ich wollte, ich hätte auch eine Menschenseele, die so viel von mir hielt.“

Beatrice folgte ihrer Führerin zu einem Seitenpörrchen,

verabschiedete sich von ihr und stieg die Stufen hinunter auf die Straße. Sie ging unter den hellerleuchteten Fenstern des Salons vorüber, in dem der Graf Berrill sich mit Lord Ormond unterhielt, und eilte durch Sturm und Regen über das schlüpferige Trottoir. Das Licht der Gaslaternen flackerte triibe durch die feuchte Atmosphäre, die Gestalt der rüstig Vorwärtsschreitenden den Wenigen, welchen sie begegnete, kaum verträglich. Nach etwa zehn Minuten erreichte sie die Viktoria-Station. Eine Menge Leute bewegte sich in derselben Richtung wie Beatrice. Bald hatte sie sich unter den Nachdrängenden verloren und stieg mit ihnen die breite Treppe zur Plattform empor, vor welcher der Zug, zum Abfahren bereit, soeben vorgefahren war. Ein gefälliger Schaffner half ihr aus Rücksicht auf ihre scheinbare Gebrechlichkeit und ihr Alter in einen Wagen zweiter Klasse, zu dessen Benutzung sie das Vorzeigen eines Jahresabonnements-Billetts berechtigte; die Thür wurde hinter ihr zugeschlagen, und es dauerte nur kurze Zeit, bis die Lokomotive sich schnaubend und pfeifend in Bewegung setzte.

Beatrice schmeigte sich mit einem Gefühl der Erleichterung in ihre Ecke. Diese einsame Nachtfahrt in dem dürrig erleuchteten Wagen, während der Sturm über die Fluren roste und der Regen in schweren Tropfen gegen die schlechtliehenden Scheiben klapperte, war ein seltsames Abenteuer für eine so vornehme Dame. Und dennoch schien Beatrice nichts Seltsames darin zu finden. Sie war offenbar daran gewöhnt, diese sonderbaren Ausflüge in ihrer gegenwärtigen Verkleidung zu unternehmen.

Still und unbeweglich saß sie da, ihren Schirm in den mit einem baumwollenen Gewebe beledeten Händen festhaltend, und in den gespenstlich wogenden Nebel hinausblinzelnd. Ihre Mitreisenden bellagten sich über das häufige Anhalten des Zuges, Beatrice verrieth ihre Ungebild durch kein Wort.

Nachdem mehrere Meilen durchflogen waren, und der Zug

abermals bei einer kleinen ländlichen Station hielt, aus. Nur wenige Menschen waren auf dem Perron. Beatrice ging unbeachtet an ihnen vorüber und wendete die Straße zu. Der Regen strömte ununterbrochen fort. Dem Schimmer der einzigen vorhandenen Gaslaterne bemerkte sie, altnordische Miethswagen. Sie blickte auf beide, als ob sie erwarten wollte.

„Sie rechnen heute nicht auf mich“, murmelte sie. „In diesem Wetter werde ich mich nicht hinauswagen, vermuthen sie.“ Zögernd blieb sie stehen. Einer der Kutscher näherte sich ihr und bot ihr seine Dienste an. Sie ließ sich an seinen Wagen führen und stieg ein.

„Wohin befehlen Sie?“ fragte der Mann. „Nach dem Birkenhain!“ erwiderte Beatrice. „Nach dem Birkenhain! O, das ist der Landsitz des spanischen Grafen“, rief der Kutscher, die Wagenthür schließend und auf seinen Bock kletternd.

Im nächsten Augenblick knallte seine Peitsche, das Pferd setzte sich in Bewegung und Beatrice wurde ihrem Ziele entgegengetragen.

Die Fahrt, die über einen Landweg führte, dauerte volle fünfzehn Minuten. Zu beiden Seiten der Straße erhoben sich kleine, von zierlichen Gärten umgebene Landhäuser, deren Besitzer vornehme Namen und hochtönende Titel trugen. Hier und da schimmerte eine Lampe wie ein Leuchtkäfer durch die regenschwere Luft.

„Beinahe dort!“ hauchte Beatrice, die feuchten Scheiben trocknend und in die düstere sternlose Nacht hinausschauend. Die Landhäuser tauchten jetzt seltener auf. So viel sich in der Dunkelheit unterscheiden ließ, rollte das Gefährt jetzt zwischen Ackerfeldern und Wiesenflächen hin. Vor einem in tiefe Schatten gehüllten Gehöft blieb der Wagen stehen. (Fort. folgt.)

Freiherr v. d. Goltz, dem Staatssekretär im Reichsmarineamt...

Prinz Heinrich von Preußen hatte nach einer aus Athen vorliegenden Meldung bei einem Unfall, der ihm auf der Jagd an der Küste von Epirus zustieß, eine Verletzung des rechten Fußes davongetragen.

Der Preuß. Gesandte in Oldenburg, Graf zu Eulenburg, hat einen ihm bewilligten kurzen Urlaub angetreten.

Der Entwurf des Gesetzes, betreffend die Postdampfschiffsverbindung mit Ostafrika, ist dem Reichstage zugegangen und hat denselben Wortlaut, der, als die Vorlage an den Bundesrath gelangt war, bereits in den Berliner Zeitungen mitgetheilt worden ist.

Die in der Anlage zusammengestellten Hauptbedingungen sind folgende: Die Fahrten müssen in Zeitabschnitten von längstens vier Wochen stattfinden. Die Bestimmung der anzulaufenden Häfen erfolgt durch den Reichszanzer. Die Fahrge- schwindigkeit ist auf mindestens 10 1/2 Knoten im Durchschnitt festzusetzen.

Die in die Fahrt einzustellenden Dampfer müssen vor ihrer Einstellung durch vom Reichszanzer zu ernennende Sachverständige abgenommen werden. Neue Dampfer müssen auf deutschen Werften nach den vom Reichszanzer zu genehmigenden Plänen gebaut sein.

Zur Beschleunigung des Beginns empfiehlt, vorläufig Fahrten auch in anderen als vierwöchentlichen Zeitabschnitten stattfinden zu lassen, ist den Unternehmern hierfür Zahlung nach dem Verhältnis der vertragsmäßigen Jahresbeihilfe zu leisten.

In der Begründung des Entwurfs heißt es: Die einzige längs der ostafrikanischen Küste sich hinziehende regelmäßige Dampfschiffsverbindung wird zur Zeit gebildet durch die in Mozambique in Zusammenhang stehenden Fahrten der British India-Linie von Aden bis Mozambique und der Castle Mail-Linie von Mozambique bis Kapstadt.

Der auf die Benutzung der vorgedachten britischen Schiffsverbindungen angewiesenen deutschen Verkehrs bewegt sich auf der British India-Linie über Aden. Da der Anfangs- beziehungsweise Endpunkt dieser Linie in Bombay liegt, müssen die Güter, die Reisenden und die Post nach und von Europa in Aden stets auf andere Dampfer übergeben.

Die deutschen Sendungen nehmen ihren Weg über England. Der unbefriedigende Zustand der bisherigen Verbindungen mit der ostafrikanischen Küste hat die französische Regierung veranlaßt, seit Juli 1888 eine direkte Postdampfschiffslinie von Marseille nach Zanzibar (von England geht übrigens gleichfalls eine direkte Linie von London über Neapel nach Zanzibar) und weiter nach Madagaskar und den Maskarenen einzurichten.

Dabei hat die Absicht vorgewaltet, einen Theil der Handelsbeziehungen Ostafrikas, in Voraussicht der zu erwartenden bedeutenden Entwicklung derselben, rechtzeitig für Frankreich zu gewinnen; die direkte Dampferlinie hat den ausgesprochenen Zweck, dem englischen und deutschen Handel eine wirksame Konkurrenz zu bereiten.

Auch Portugal plant eine neue Verbindung nach Zanzibar. Deutschland wird, wenn es sich nicht überflügeln und den nach seiner Handelsbedeutung ihm zukommenden Antheil an dem ostafrikanischen Handel sich nicht entziehen lassen will, nicht länger mit der Einrichtung einer eigenen Schiffsfahrtslinie nach den ostafrikanischen Küstenländern säumen dürfen.

Ein Stillstand in dieser Beziehung würde gegenüber dem Vorgehen der konkurrierenden Länder gleich sein mit einem Zurückweichen der deutschen Interessen. Der Schutz der deutschen Kolonialunternehmungen hat schon seit Jahren die Stationierung von Kriegsschiffen in den ostafrikanischen Gewässern bedingt.

Das Bedürfnis einer sicheren unabhängigen Postverbindung mit denselben, beziehungsweise einer regelmäßigen Beförderung Angelegenheit für die Zuführung militärischer Bedarfsgegenstände, von Ablösungen u. s. w., liegt zu Tage.

Ferner haben die deutschen Kolonialunternehmungen in Afrika die Entsendung einer Anzahl Reichsangehöriger zu dem Aufschhalt daselbst mit sich gebracht. Die Thätigkeit beim Kapstadt befindlichen Vertreter der Reichsregierung ist aus dem Aufschhalt daselbst mit sich gebracht.

Die Thätigkeit beim Kapstadt befindlichen Vertreter der Reichsregierung ist aus dem Aufschhalt daselbst mit sich gebracht. Die Thätigkeit beim Kapstadt befindlichen Vertreter der Reichsregierung ist aus dem Aufschhalt daselbst mit sich gebracht.

Die Thätigkeit beim Kapstadt befindlichen Vertreter der Reichsregierung ist aus dem Aufschhalt daselbst mit sich gebracht. Die Thätigkeit beim Kapstadt befindlichen Vertreter der Reichsregierung ist aus dem Aufschhalt daselbst mit sich gebracht.

Die Thätigkeit beim Kapstadt befindlichen Vertreter der Reichsregierung ist aus dem Aufschhalt daselbst mit sich gebracht. Die Thätigkeit beim Kapstadt befindlichen Vertreter der Reichsregierung ist aus dem Aufschhalt daselbst mit sich gebracht.

pflegen und Wunden zu verbinden, wo edle Werke zu fördern waren. Die dankbare Erinnerung an sie und ihre Werke wird in deutschen Herzen für alle Zeiten fortleben.

Ausland.

Wien, 8. Jan. Der Kaiser und die Kaiserin haben gestern Abend an Ihre Majestäten den Kaiser Wilhelm und Allerhöchstselben Gemahlin Beileidstelegramme gesendet.

Wien, 8. Jan. Sämtliche hervorragende Journale widmen der Hochseligen Kaiserin Augusta Artikel in warmen Ausdrücken hoher Achtung und Verehrung.

Paris, 8. Jan. Den Abendblättern zufolge ist der diesseitige Vorkämpfer in Berlin, Herbet, beauftragt worden, dem Kaiser Wilhelm das Beileid des Präsidenten Carnot und der französischen Regierung anlässlich des Todes der Kaiserin Augusta auszusprechen.

Rom, 8. Jan. König Humbert überreichte Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm anlässlich des Ablebens der Kaiserin Augusta ein überaus herzliches Beileidstelegramm.

Rom, 8. Jan. Die Kaiserin Friedrich und die Prinzessinnen Viktoria und Margarethe sind heute Nachmittag 1 Uhr 30 Minuten nach Berlin abgereist.

Lissabon, 8. Jan. Die Lage infolge des englisch-portugiesischen Kolonialkrieges ist überaus ernst.

London, 7. Jan. Das englische Emin Pascha-Komitee veröffentlicht einen Brief Stanleys an Bruce, den Schwiegerohn Livingstones, datirt Ugo, den 15. Oktober.

London, 8. Jan. Die „London Gazette“ veröffentlicht eine vierwöchentliche Hoftrauer anlässlich des Hinscheidens der Kaiserin Augusta.

London, 8. Jan. Alle Morgenblätter bringen anlässlich des Hinscheidens der Kaiserin Augusta sympathische Leitartikel.

Belgrad, 8. Jan. Die Königin-Mutter Natalie beabsichtigt, Mitte Januar nach Petersburg zu reisen.

Marine.

Berlin, 9. Jan. (Original-Telegramm.) S. M. Kreuzer „Nacht“ traf am 8. Januar in San Thome ein und beabsichtigt am 11. Januar wieder in See zu gehen.

S. M. Kreuzer „Carola“ ist bis zum 10. d. M. Bombay, vom 11. Jan. d. J. ab und bis auf Weiteres Zanzibar. — Briefsendungen u. s. f. S. M. Kreuzer „Carola“, Kommandant Kapit. z. S. Heinrich, Prinz von Preußen, königl. Hoheit, sind bis zum 10. Jan. d. J. nach Port Said — letzte Post aus Berlin am 10. Jan. Abends 9 Uhr 20 Min. via Brindisi —, vom 11. Jan. bis 21. Jan. nach Jaffa (Syrien) — letzte Post aus Berlin am 11. Jan. Abends 9 Uhr 20 Min. via Brindisi —, vom 22. Jan. ab und bis 5. Febr. früh nach Malta — letzte Post aus Berlin am 5. Febr. Morgens 7 Uhr 15 Min. via Verona-Messina-Syracus —, vom 5. Febr. Vorm. bis 12. Febr. früh nach Syracus (Sicilien) — letzte Post aus Berlin am 12. Febr. Morgens 7 Uhr 15 Min. via München-Berona-Messina —, vom 12. Febr. Vorm. bis 19. Febr. früh nach Port Vago (Sicilien) — letzte Post aus Berlin am 19. Febr. via München-Berona-Messina —, vom 19. Febr. Vorm. bis 1. März nach Neapel — letzte Post aus Berlin am 1. März, Abends 9 Uhr 20 Min. via Hof-Bisanz-Vernona-Foggia —, vom 2. bis 10. März Vorm. 11 nach Sizilien (Italien) — letzte Post aus Berlin am 10. März Mittags bis 11. März nach Cartagena (Spanien) — letzte Post aus Berlin am 31. März Abends 9 Uhr 21 Min. via Stendal-Glin-Paris-Madrid —, vom 1. bis 5. April nach Cadix (Spanien) — letzte Post aus Berlin am 5. April Abends 9 Uhr 21 Min. via Stendal-Glin-Paris-Madrid —, vom 6. bis 10. April nach Vissalon — letzte Post aus Berlin am 10. April Abends 9 Uhr 21 Min. via Paris-Salamanca —, zu dirigiren, vom 11. April d. J. ab und bis auf Weiteres zu operiren. — S. M. Torpedoboot „D 45“ ist von Willau kommend heute Morgen 4 Uhr im hiesigen neuen Hafen eingelaufen. — S. M. Torpedoboot „D 5“ hat heute Morgen den neuen Hafen verlassen und ist zu einer mehrtägigen Übungsfahrt in See gegangen.

Wien, 8. Jan. Anlässlich des Hinscheidens Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta haben alle öffentlichen und viele Privatgebäude Trauerfahnen aufgezogen.

Wien, 8. Jan. Anlässlich des Hinscheidens Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta haben alle öffentlichen und viele Privatgebäude Trauerfahnen aufgezogen.

Wien, 8. Jan. Anlässlich des Hinscheidens Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta haben alle öffentlichen und viele Privatgebäude Trauerfahnen aufgezogen.

Wien, 8. Jan. Anlässlich des Hinscheidens Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta haben alle öffentlichen und viele Privatgebäude Trauerfahnen aufgezogen.

Wien, 8. Jan. Anlässlich des Hinscheidens Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta haben alle öffentlichen und viele Privatgebäude Trauerfahnen aufgezogen.

Wien, 8. Jan. Anlässlich des Hinscheidens Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta haben alle öffentlichen und viele Privatgebäude Trauerfahnen aufgezogen.

Wien, 8. Jan. Anlässlich des Hinscheidens Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta haben alle öffentlichen und viele Privatgebäude Trauerfahnen aufgezogen.

Wien, 8. Jan. Anlässlich des Hinscheidens Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta haben alle öffentlichen und viele Privatgebäude Trauerfahnen aufgezogen.

Wien, 8. Jan. Anlässlich des Hinscheidens Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta haben alle öffentlichen und viele Privatgebäude Trauerfahnen aufgezogen.

Wien, 8. Jan. Anlässlich des Hinscheidens Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta haben alle öffentlichen und viele Privatgebäude Trauerfahnen aufgezogen.

Wien, 8. Jan. Anlässlich des Hinscheidens Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta haben alle öffentlichen und viele Privatgebäude Trauerfahnen aufgezogen.

Wilhelmshaven, 9. Jan. Bei Schluß des Blattes erkönte Feuerlärm. Derselbe galt lediglich einer Lebung der Garnison.

Bant, 7. Jan. Die Kommission zur Besichtigung bezw. Aufnahme der etwaigen Reparaturen in den fiskalischen Wohnungen (Lokal-Revision) hat ihre Thätigkeit begonnen.

Sedan, 9. Jan. Der Gesangverein „Liederfranz“ wird uns am 14. Februar d. J. im Saale des Herrn F. Krause mit einer größeren Operette, „Liedfrauenmilch“, angenehm unterhalten.

Aus der Umgegend und der Provinz. h Neustädtdens, 7. Jan. Der hiesige Kriegerverein hielt gestern Abend im Vereinslokale bei Herrn Gastwirth Gerdes hies. seine Generalversammlung ab.

h Forten, 7. Jan. Am vergangenen Sonntag Abend wurde vom hiesigen Kriegerverein im Gasthose des Herrn F. Ramann die Generalversammlung abgehalten.

Ritterfeld, 9. Jan. In der am 5. Januar hier stattgehabten Generalversammlung des hiesigen Kriegervereins wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt und beschlossen, am Geburtstage des Kaisers, 27. Januar, einen geselligen Abend zu veranstalten.

S Oldenburg, 8. Jan. Aus Anlaß des Todes Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta wehten heute von den öffentlichen Gebäuden die Fahnen halbmast.

Enden, 7. Jan. Wie die „Ostf. Ztg.“ hört, hat der gestrige Nachmittags-Unterricht an einer der Klassen der hiesigen reformirten Schule wegen Erkrankung des Lehrers an der Influenza ausfallen müssen.

Jaderberg, 8. Jan. Vor einigen Wochen waren hier zwei Männer aus Wilhelmshaven und theilten Haus bei Haus sozialdemokratische Flugblätter aus.

Wien, 8. Jan. Aus Anlaß des Todes Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta wehten heute von den öffentlichen Gebäuden die Fahnen halbmast.

Wien, 8. Jan. Aus Anlaß des Todes Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta wehten heute von den öffentlichen Gebäuden die Fahnen halbmast.

Wien, 8. Jan. Aus Anlaß des Todes Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta wehten heute von den öffentlichen Gebäuden die Fahnen halbmast.

Wien, 8. Jan. Aus Anlaß des Todes Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta wehten heute von den öffentlichen Gebäuden die Fahnen halbmast.

Wien, 8. Jan. Aus Anlaß des Todes Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta wehten heute von den öffentlichen Gebäuden die Fahnen halbmast.

Wien, 8. Jan. Aus Anlaß des Todes Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta wehten heute von den öffentlichen Gebäuden die Fahnen halbmast.

Wien, 8. Jan. Aus Anlaß des Todes Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta wehten heute von den öffentlichen Gebäuden die Fahnen halbmast.

Wien, 8. Jan. Aus Anlaß des Todes Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta wehten heute von den öffentlichen Gebäuden die Fahnen halbmast.

Wien, 8. Jan. Aus Anlaß des Todes Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta wehten heute von den öffentlichen Gebäuden die Fahnen halbmast.

Wien, 8. Jan. Aus Anlaß des Todes Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta wehten heute von den öffentlichen Gebäuden die Fahnen halbmast.

Wien, 8. Jan. Aus Anlaß des Todes Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta wehten heute von den öffentlichen Gebäuden die Fahnen halbmast.

Wien, 8. Jan. Aus Anlaß des Todes Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta wehten heute von den öffentlichen Gebäuden die Fahnen halbmast.

Wien, 8. Jan. Aus Anlaß des Todes Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta wehten heute von den öffentlichen Gebäuden die Fahnen halbmast.

Wien, 8. Jan. Aus Anlaß des Todes Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta wehten heute von den öffentlichen Gebäuden die Fahnen halbmast.

Wien, 8. Jan. Aus Anlaß des Todes Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta wehten heute von den öffentlichen Gebäuden die Fahnen halbmast.

Wien, 8. Jan. Aus Anlaß des Todes Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta wehten heute von den öffentlichen Gebäuden die Fahnen halbmast.

Wien, 8. Jan. Aus Anlaß des Todes Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta wehten heute von den öffentlichen Gebäuden die Fahnen halbmast.

Wien, 8. Jan. Aus Anlaß des Todes Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta wehten heute von den öffentlichen Gebäuden die Fahnen halbmast.

Wien, 8. Jan. Aus Anlaß des Todes Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta wehten heute von den öffentlichen Gebäuden die Fahnen halbmast.

Wien, 8. Jan. Aus Anlaß des Todes Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta wehten heute von den öffentlichen Gebäuden die Fahnen halbmast.

Wien, 8. Jan. Aus Anlaß des Todes Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta wehten heute von den öffentlichen Gebäuden die Fahnen halbmast.

Wien, 8. Jan. Aus Anlaß des Todes Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta wehten heute von den öffentlichen Gebäuden die Fahnen halbmast.

Wien, 8. Jan. Aus Anlaß des Todes Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta wehten heute von den öffentlichen Gebäuden die Fahnen halbmast.

Wien, 8. Jan. Aus Anlaß des Todes Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta wehten heute von den öffentlichen Gebäuden die Fahnen halbmast.

Wien, 8. Jan. Aus Anlaß des Todes Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta wehten heute von den öffentlichen Gebäuden die Fahnen halbmast.

Telegraph. Depesche des Wilhelmshabener Tageblattes.

Berlin, 9. Jan. Nach einer kaiserlichen Verordnung vom 8. Jan. finden die Neuwahlen zum Reichstage am 20. Febr. statt.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Table with columns: Datum, Zeit, Lufttemp., etc.

Bemerkungen: 8. Januar Vorm. Nebel. — 9. Früh Horizont düstlig.

Ball-Seidenstoffe von 95 Pfg. bis M. 14.80 p. Met.

Met. — glatt, gestreift und gemustert — versend. roben- und stichweise portofrei nach Fabrik-Depot G. Henneberg (R. u. K. Hof). Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Velour

und Kammgarne für Herren- und Knabenkleider, reine Wolle und nadelstark ca. 140 cm breit à M. 4,75 per Meter versendet direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus durch Fabrik-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster unserer reichhaltigen Kollektionen bereitwilligst franko.

Bei Influenza-Epidemien

erweisen sich vorzugsweise FAY'S ächte Sodener Mineral-Pastillen als ein ausgezeichnetes Vnderungsmittel. Aufgelöst in heißer Milch wird durch sie die Festigkeit der catarrhalischen Affectionen abgeschwächt, die Schleimabsonderung sehr beginnigt und dem Leidenden dadurch wohlthätige Erleichterung gewährt. Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen sind in allen Apotheken und Droguen à 85 Pfg. zu haben.

Für Taube.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: J. S. Micholson Wien IX., Kollingasse.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Waschmaterialien und zwar ungefähr 400 kg Kernseife, 9000 " Schmierseife und 4500 " Kryst. Soda für das Rechnungsjahr 1890/91 soll im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden.

Angebote sind versiegelt und mit der entsprechenden Aufschrift versehen **bis zum 14. d. Mts.,** Vormittags 11 1/2 Uhr,

an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen, wo auch die Bedingungen z. vorher zur Einsicht ausliegen. Abschriften können gegen Einzahlung von Mk. 0,50 bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 6. Jan. 1890

Kaiserliche Marine-Garnison-Verwaltung.

Die Lieferung von 100 Paar Pantoffeln für Lazarethkranke soll vergeben werden. Dieselbe hat 4 Wochen nach erteiltem Zuschlag zu erfolgen und muß die Anfertigung nach der bei uns ausliegenden Probe stattfinden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Pantoffel-Lieferung“ versehen, bis zum **Mittwoch, den 15. d. M.,** Vormittags 11 1/2 Uhr,

im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Wilhelmshaven, 7. Januar 1890.

Kaiserliche Marine-Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung Königl. Regierung in Aurich werde ich folgende domänenfiskalische **Stückländereien u. Gartenparzellen** in Wilhelmshaven öffentlich meistbietend, für die Zeit vom 1. Mai 1890 bis dahin 1896, im **Hotel „Prinz Heinrich“** hier selbst verpachten und zwar: I. am

Mittwoch, 29. Jan. d. J., Vormittags

um 9 Uhr anfangend:

- A. von der vorm. Doenissen'schen Stelle hier selbst; nördl. am Ems-Jade-Kanal:
 - a) als **Grünland z. Weiden u. Wägen:**
 - 1. Parc. Nr. 61 1/2 Bl. 17 gr. 2,0188 ha
 - " " 58/6 " 17 " 1,2250 "
 - zusammen 3,2438 ha
 - 2. Parc. Nr. 42 1/4 Bl. 17 gr. 0,5312 ha
 - " " 43/4 " 17 " 1,4378 ha
 - zusammen 1,9690 ha

b. als **Ackerland:**

- 3. Parc. Nr. 62 1/2 c. Bl. 17 gr. 3,4743 ha
- südlich vom Kanal:
 - Parc. Nr. 66 1/2 c. Bl. 17 gr. 1,0675 ha
- 5. daselbst Rest der Parc. Nr. 141 1/2 Bl. 14 groß 0,2554 ha
- Parc. Nr. 272/57 Blatt 16 daselbst 1,0912 ha
- zusammen 1,3466 ha

(Kabel Nr. 5 bisher von den Fuhrunternehmern Bahr und Freyrichs benutzt).

B. Früheres Gehöft des aufgelösten Vorwerks „Villenburg“ am Altendeichswege.

c. als **Gartenland:**

- 6. Parc. Nr. 77/37 c. Bl. 2 gr. 0,8546 ha
- " " 76/40 " 2 " 0,0941 ha
- zusammen 0,9487 ha

(z. Rt. Pächter Milchhändler Georg Müller). II am

Donnerstag, 30. Jan. d. J., um 9 Uhr

Vorm. anfangend:

verschiedene Garten-Parzellen an der Nord- und Südseite des Kanals, und zwar:

- a. 13 an Ort und Stelle abgepfählte, zwischen der verlängerten Wall- u. Elisabethstraße belegene Parzellen von durchschnittlich 2000 qm Flächeninhalt. Die Parzellen fangen mit Nr. 1 östlich der Wallstr. an und schließen mit Nr. 13 westlich an der Elisabethstraße ab.

- b. 19 an Ort und Stelle als Bauplätze abgepfählte, nördlich an der Kanalstraße belegene Parzellen zwischen Kronen- und Kronprinzenstraße, von durchschnittlich 900 qm Flächeninhalt.

- c. 9 desgl. südlich vom Kanal abgepfählte Parzellen von durchschnittlich 2000 qm Fläche, anfangend mit Nr. 14 an der Kronprinzenstraße.

Die Verpachtungs-Bedingungen und Pläne liegen Vormittags von 9 bis 12 Uhr in meinem Geschäftszimmer zur Einsicht aus.

Wilhelmshaven, den 9. Jan. 1890.

Der Kgl. Domänen-Inspektor Meinardus.

Bekanntmachung.

Zu Ausführung des Statuts vom

10. Januar 1874 und auf Grund einer Polizei-Verordnung vom 27. Dezember 1873, die Erhebung der Hundsteuer betreffend, wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß

- a) für einen Hund 6 Mk.,
- b) für den zweiten Hund 7,50 Mk.,
- c) für den dritten und jeden folgenden Hund derselben Haushaltung 9 Mk.,

jährlich und zwar pränumerando gegen Empfang einer Steuerkarte bei Vermeidung von Strafe zu entrichten sind.

Die bei Anmeldung eines Hundes als Dichtung erteilte Marke muß von dem Hunde, für den sie erteilt ist, sichtbar getragen werden.

Die Besitzer von Hunden werden demnach aufgefordert, ihre Hunde im Laufe dieses Monats bei der **Kämmereikasse zur Anmeldung zu bringen** und für die steuerpflichtigen Hunde gegen Empfang der Marken die **betreffenden Steuerbeträge zu zahlen.**

Später erworbene Hunde müssen innerhalb 8 Tagen nach der Erwerbung angemeldet und versteuert werden. Steuerfrei sind nur:

- 1) noch saugende Hunde unter sechs Wochen;
- 2) solche Hunde, welche als verlaufen, jedoch nicht länger als 8 Tage zur Wiederzufindung an die Eigentümer zurückgehalten werden;
- 3) diejenigen Hunde, welche behufs der Sicherheit (also den Tag über an der Kette liegen) oder des Gewerbebetriebes wegen gehalten werden.

Für die vorstehend sub 2 und 3 aufgeführten Hunde sind ebenfalls Marken zu lösen und werden letztere Seitens unserer Kämmereikasse für den Preis von 15 Pfennigen pro Stück verabfolgt.

Wilhelmshaven, den 8. Jan. 1890.

Der Magistrat. Deitken.

Bekanntmachung.

In dem **Carls'schen** Konturje soll die Schlussverteilung erfolgen. Dazu sind 4658 Mark verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von 10277 Mark 10 Pf.

Wilhelmshaven, 9. Januar 1890.

Der Kontursverwalter. Loomann, Rechtsanwalt.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Königl. Steuerkasse zu Wilhelmshaven werden

am 11. Januar d. Js., Nachmittags 3 Uhr,

im Hause des Gastwirths Herrn **Bönder,** Noonsstraße 6, die nachbezeichneten gepfändeten Sachen, nämlich

- 1) 1 Wanduhr,
- 2) 1 Regulatoruhr,
- 3) 1 Sopha,
- 4) 1 Tisch

öffentlich versteigert werden.

Wilhelmshaven, 9. Jan. 1890.

v. Lewinski, Vollziehungsbeamter.

Verdingung.

Der Bau eines Schulhauses der **Schulacht Neubremen** soll im Ganzen vergeben werden.

Zeichnung, Bedingung und Kostenschlag liegen bei dem Suraten Herrn **Friedr. Latann** zu Neubremen aus und können gegen Erstattung von 2 Mk. Copial-Gebühren ebenfalls in Empfang genommen werden.

Auf den Bau Reflektirende haben ihre Offerten mit der Aufschrift: „Submission auf den Schulbau zu Neubremen“

an den Schul-Suraten Herrn **Latann** versiegelt und portofrei bis zum

Mittwoch, den 22. Januar 1890, Abends 6 Uhr,

einzureichen.

Neubremen, 9. Januar 1890.

Die Schulbau-Commission.

Kauf- od. Pachtliebhaber

zu der, **Bismarckstr. 34,** belegenen

Besitzung

der **Frau Wittwe Popken** wollen sich nimmehr bis zum **15. d. Mts.** zum Unterhandeln bei mir einfinden. Bei irgend hinfänglichem Gebote soll der Zuschlag sofort erfolgen.

Neuende, den 4. Januar 1890.

S. Gerdes, Auktionator.

Sparkasse der Stadt Wilhelmshaven.

Nach § 18 des Sparkassen-Statuts wird in Nachstehendem der Stand der Sparkassenbücher per 31. Dezember 1889 veröffentlicht. In den Beträgen sind die Zinsen bis 31. Dezember 1889 mitenthalten. (Schluß.)

Nr. des Sparr.-B.	Gr.	Nr. des Sparr.-B.	Gr.	Nr. des Sparr.-B.	Gr.	Nr. des Sparr.-B.	Gr.	Nr. des Sparr.-B.	Gr.	Nr. des Sparr.-B.	Gr.
2268	5,21	2393	21,67	2501	1,02	2600	10,22	2700	5,07	2797	120,70
70	125,15	94	20,64	2	106,08	1	396,82	1	5,07	98	160,93
71	5,12	95	445,19	3	102,62	2	102,33	2	254,22	99	502,91
72	8,63	96	16,40	4	2,52	3	60,637	3	263,79	2801	201,16
73	11,20	97	103,20	5	30,78	4	1271,87	4	507,29	2	30,17
74	12,51	98	30,96	6	12,31	5	131,65	5	303,20	3	10,05
75	10,43	99	30,96	7	121,10	6	81,63	6	50,58	4	30,17
76	320,51	2400	309,62	8	612,95	7	46,16	7	50,58	5	12,07
81	208,78	1	20,64	9	35,70	8	76,53	8	95,46	6	20,11
83	10,43	2	615,75	10	27,46	9	2442,-	9	100,72	7	20,05
84	415,09	3	51,60	11	33,55	10	69,03	10	30,35	8	181,05
85	32,68	4	51,60	12	27,46	11	10,20	11	404,37	9	12,57
86	31,19	5	20,58	13	3,07	12	10,20	12	70,81	10	130,75
87	259,68	6	20,64	14	6,15	16	10,20	13	91,05	11	61,35
88	51,83	8	25,80	15	30,70	17	10,20	14	0,18	12	10,05
89	54,94	9	36,12	16	205,28	18	17,23	15	202,33	13	10,05
90	14,52	10	309,62	17	133,41	19	16,40	16	50,58	14	10,05
91	673,14	11	1281,40	18	87,03	20	864,87	17	5,20	15	10,05
93	27,04	12	15,48	19	127,50	22	508,75	18	128,07	16	20,05
94	27,04	13	224,72	20	60,96	23	50,52	19	303,50	17	50,29
95	10,43	15	2,06	21	506,06	24	1017,50	20	25,29	18	30,17
96	6,76	16	2,06	22	410,50	25	102,04	21	25,29	19	20,11
97	4,17	17	5,14	23	51,45	26	524,34	22	151,75	20	452,62
98	2,08	18	203,79	24	410,50	27	25,51	23	62,68	21	100,58
99	81,01	19	203,79	25	920,25	28	25,51	24	52,46	22	75,33
2302	20,45	20	203,79	26	153,93	29	711,-	25	52,46	23	30,17
3	10,43	21	25,80	27	50,72	30	2010,79	26	52,47	24	50,27
4	10,43	22	20,96	28	10,26	31	1789,78	27	25,40	25	100,58
5	20,75	23	36,12	29	20,52	32	3603,26	28	455,25	26	25,14
6	20,45	24	25,71	30	4,10	33	153,06	29	15,17	27	201,16
7	20,45	25	38,98	31	4,10	34	814,-	30	15,17	28	16,05
8	20,45	27	18,28	32	41,05	35	306,12	31	101,16	29	2,11
9	20,45	28	142,31	33	205,25	36	306,12	32	50,58	30	50,29
10	20,45	29	244,36	34	357,58	37	610,50	33	152,33	31	100,58
12	10,43	30	20,64	35	35,91	38	30,61	34	60,70	32	60,17
13	10,43	31	20,64	36	36,94	39	306,12	35	36,42	33	30,08
16	41,18	32	1023,47	37	15,39	40	21,42	36	8,09	34	30,08
17	282,18	33	5,16	38	12,31	41	16,32	37	6,07	35	50,11
18	312,28	34	6,67	40	12,31	42	10,20	38	6,07	36	100,29
19	2,05	35	10,32	41	104,67	43	39,41	39	20,14	37	601,75
20	10,08	36	2072,68	42	10,26	44	241,31	40	30,35	38	601,75
21	53,47	37	439,18	43	9,23	45	567,60	41	151,75	39	50,14
22	98,22	39	492,30	44	7,18	46	1526,25	42	1011,66	40	30,08
23	14,37	40	10,32	45	6,15	47	51,02	43	910,50	41	120,3-
26	31,07	41	10,32	46	203,50	48	71,42	44	505,83	42	60,17
27	410,73	42	1,32	47	30,35	49	120,35	45	12,14	43	20,05
24	108,09	44	20,35	48	287,35	50	76,31	46	26,30	44	45,10
31	1802,17	48	20,35	49	20,84	51	81,40	47	202,33	45	15,04
32	776,34	49	10,11	51	19,19	52	67,74	48	227,62	46	300,87
34	52,04	50	33,96	52	307,87	53	13,19	49	42,38	47	18,05
36	156,12	52	464,43	53	85,67	54	5,08	50	80,93	48	100,29
38	50,74	53	134,17	55	102,62	55	20,18	51	6,07	49	100,29
39	204,10	54	166,70	56	35,58	56	40,70	52	85,75	50	303,36
41	10,40	55	30,96	57	613,50	57	202,18	53	562,63	51	10,02
42	135,98	56	309,62	58	295,16	58	20,26	54	5,42	52	60,17
43	2,91	57	78,84	59	36,94	59	334,57	55	48,27	53	150,43
44	51,52	58	20,89	60	501,08	60	10,17	56	15,13	54	20,02
45	392,34	59	129,01	61	71,31	61	1527,57	57	211,77	55	4,01
48	103,70	60	93,64	62	102,62	62	20,35	58	10,08	56	45,13
49	31,13	61	273,50	63	13,34	63	20,27	59	10,08	57	240,70
51	152,64	63	3,09	64	292,48	64	20,27	60	1513,12	58	501,45
52	145,30	64	138,56	65	77,26	65	303,99	61	60,52	59	12,03
53	175,01	65	102,47	66	15,35	66	68,88	62	60,26	60	20,-
54	30,56	67	164,31	67	81,86	67	34,59	63	20,17	61	20,-
55	30,56	68	128,64	68	255,83	68	25,43	64	25,21	62	10,-
56	30,56	69	104,90	69	714,-	69	509,-	65	45,48	63	300,-

Blooker's holländ. Cacao ist unbedingt der feinste Beweis:

Man lasse das ungeästete Getränk ganz abkühlen und schmecke. Nur Blooker's Cacao hat dann noch den natürlichen Cacaogeschmack bewahrt, der bei den anderen bekanntesten Marken durch mangelhafte Fabrikation verdorben und durch künstliches Aroma wieder herzustellen versucht wird. Dieses künstliche Aroma verdunstet aber beim Anfrühen. Kostet pro Tasse 4 Pfennig. Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam.

Eine herrschaftliche Wohnung zum 1. Februar oder später zu vermieten. **Flatowski**, Architekt, Dethstraße 5.

Möbl. Wohnung, ev. mit Burdengelass, auf sofort zu vermieten. **Wilhelmstr. 5, part.**

Sofort zu vermieten eine Etagenwohnung, bestehend aus 5 Räumen, zu einer jährlichen Miete von 360 Mark. **Börsestraße 19.**

Am 1. Februar zu vermieten eine Souterrainwohnung, bestehend aus 4 Räumen, zu einer jährlichen Miete von 210 Mark. **Marktstraße 29.**

F. Kotte. Bei jeder Wohnung befindet sich Gartenland.

Eine herrschaftliche Wohnung zum Preise von 750 Mk., incl. Nebenkosten, habe zum 1. Mai zu vermieten. **S. Eden**, Bismarckstraße 29, am Part.

Zu vermieten ein freundlich möbliertes Zimmer zum 1. Februar, auf Wunsch mit Beköstigung. **Augustenstraße 1.**

Zu vermieten möblierte Stube und Kammer per 15. Januar oder 1. Februar. **Koonstraße 86.**

Zu vermieten Umstände halber in meinem Hause am Markt eine

Etagen-Wohnung von 3 Räumen nebst Zubehör per 1. Febr. **S. Bräuning**, Bäckermstr., W a n t.

Medicinal-Tokayer direkt bezogen, in Flaschen von 60 Pf. an empfiehlt **Rich. Lehmann**, Drogeriehandlung, Bismarckstraße 15 und Bant.

Zu vermieten ein gut möbliertes Zimmer auf sofort oder später. **Königsstraße 57 I.**

Zu vermieten zum 1. Februar eine kleine Familienwohnung an ruhige Bewohner. **Fr. Keese**, Bant, Werftstraße.

Die durch die Verlegung des Herrn Registrator Kranz freigewordene Wohnung in meinem Hause an der Gölter- und Victoriastr.-Ecke, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, ist zu vermieten. **A. Borrmann.**

Eine kleine Wohnung mit Gartenland zu vermieten, am liebsten an eine kinderlose Familie. **Altheppens, Mühlenweg 16.**

Zu vermieten eine Unterwohnung zum 1. Febr. für 9 Mark monatlich. **H. F. Garms**, Bant, Margarethenstr. 3.

Leinsamenöl-Seife. Diese sehr fetthaltige Seife wird zur Erhaltung der Haut, sowie zur Verschönerung derselben angewandt. Sie ist sehr mild und wohltuend. Zu haben bei **S. Siegrad.**

Gesucht zum 1. März eine Köchin mit guten Zeugnissen. **Frau Korvetten-Kapitän Hofmeister**, Adalbertstraße 4.

Gesucht zum 1. Februar oder früher ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Zu erfr. in der C. d. Bl.

Gesucht auf sofort ein zuverlässig. Stundenmädchen. **Louis Fossiel**, Koonstraße.

Radfahrer-Verein „Allheil“ Wilhelmshaven.



Sonnabend, den 11. Januar 1890, Abends 8 Uhr:

findet im Saale des „Parkrestaurant“ das **1. Kränzchen** mit theatralischen und humoristischen Aufführungen statt. Freunde des Radfahrersports sind hierdurch eingeladen und sind bezgl. Karten bei Herrn B. Grashorn, Bismarckstraße, in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

Zweck der I. Stuttgarter Serienloos-Gesellschaft ist, für ihre Mitglieder in der Serie bereits gezogene Staatsanlehensloose zu erwerben, welche bei der folgenden Prämienziehung unbedingt gewinnen müssen. Nächste große Prämienziehung am 1. Februar 1890, wobei 2100 Treffer einen Gewinn von Mk. 907500 — unter sich vertheilen, im allerungünstigsten Falle aber auf ein Loos Mk. 330. — fallen müssen. Jahresbeitrag Mk. 12.—, vierteljährlich Mk. 10.50, monatlich Mk. 3.50. Statuten versendet **F. J. Stegmeyer** in Stuttgart.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß nach dem Ableben meines Mannes die

Anfertigung von französisch., amerikan. sow. russisch. Billards fortbesteht und habe fortwährend einige fertige Billards auf Lager. **Billard-Bälle, Cueens** etc. sind stets vorrätzig. **Oldenburg. Frau P. F. A. Behrens Wwe.**

Königl. Preuss. Staats-Lotterie! Zur Hauptschlusziehung v. 14. Januar bis 1. Februar 1890 incl., in welcher folgende Hauptgewinne gezogen werden: 1 zu 600 000, 2 zu 300 000, 2 zu 150 000, 2 zu 100 000, 2 zu 75 000, 2 zu 50 000, 2 zu 40 000, 10 zu 30 000, 25 zu 15 000, 50 zu 10 000, 100 zu 5 000, 1050 zu 3 000 etc. empf. ich Antheile an in meinem Besitz befindl. Orig.-Loosen: 1/4 Mk. 55, 1/8 Mk. 27.50, 1/16 Mk. 14, 1/32 7.50, 1/64 Mk. 4. (Listen 40 Pfg.) **Rob. Th. Schröder**, Stettin, Bankgeschäft, errichtet 1870.

Zu vermieten zum 1. Februar oder später eine Wohnung Kaiserstraße 9 mit allen Bequemlichkeiten. Preis 300 Mark. Zu erfragen **Mittelsstraße 4.**

Zu vermieten ein gut möbliertes Zimmer auf sofort oder später. **Königsstraße 57 I.**

Zu vermieten zum 1. Februar eine kleine Familienwohnung an ruhige Bewohner. **Fr. Keese**, Bant, Werftstraße.

Die durch die Verlegung des Herrn Registrator Kranz freigewordene Wohnung in meinem Hause an der Gölter- und Victoriastr.-Ecke, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, ist zu vermieten. **A. Borrmann.**

Eine kleine Wohnung mit Gartenland zu vermieten, am liebsten an eine kinderlose Familie. **Altheppens, Mühlenweg 16.**

Zu vermieten eine Unterwohnung zum 1. Febr. für 9 Mark monatlich. **H. F. Garms**, Bant, Margarethenstr. 3.

Leinsamenöl-Seife. Diese sehr fetthaltige Seife wird zur Erhaltung der Haut, sowie zur Verschönerung derselben angewandt. Sie ist sehr mild und wohltuend. Zu haben bei **S. Siegrad.**

Frische gr. Häringe sind Freitag früh zu haben. **Fischer-Kutter H. F. 191**, im neuen Hafen.

Eine Kellerwohnung zu vermieten. **Augustenstraße 2.**

Gesucht ein Mädchen für die Vormittagsstunden. **Victoriastraße 81a.**

Entflogen ein grüner Papagei mit rothem Schnabel und langem Schwanz. Wiederbringer erhält gute Belohnung. **A. Jette**, Hinterstraße 11.

Thee neuester Ernte, kräftig und feinschmeckend, empfiehlt **L. Euling.**

Corned Beef in feinsten Qualität empfiehlt **L. Euling.**

Ein eichenes Stehpult (1,30 Meter lang), sowie ein neuer eichener Tisch (Platte ca. 70x90 Centim.) sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Flaschenbier, 6 Flaschen für 50 Pfg., empfiehlt **Karl Pappe**, Tonndelch 16. Dasselbst wird auch ein Mädchen für Hausarbeit und Wirtschaft gesucht.

Frische Klumpenbutter empfiehlt billigt **G. Klock**, Jever, Bahnhofstraße.

Eine echte Corallenkette mit goldenem Schloß ist gefunden worden. Abzuholen **Kaiserstraße 19.**

Zu vermieten eine Wohnung, bestehend aus vier Räumen nebst Zubehör zum 1. Februar oder später. **E. Meyer**, verl. Koonstraße 5.

Ein möbl. Zimmer mit voller Pension auf sofort zu vermieten. **J. Aschoff**, Ecke der Kronprinzen- und Kaiserstraße.

Cocosnusz-Butter,

pr. 1/2 Kilo 70 Pfg., empfiehlt **Ludw. Janssen.**

Jeden Abend: **Warme Knoblauch-Wurst.**

G. Maass. Empfehle meine als vorzüglichst anerkannten

Biere.

Spatenbräu 16 Fl. 3 Mk., Erlanger 20 " 3 " Münchener Bier 27 " 3 " Lagerbier, goldgelb 36 " 3 "

Harzer Sauerbrunnen und Selterwasser. Alle Sorten Biere halte in Gebirgen auf Eislager. Eis gebe, den entsprechenden Aufträgen nach, gratis.

A. Zimmermann, Güterstraße 9.

Empfehle: **Lebende Karpfen, frische Zander, Hechte, Schellfische, Austern,**

ferner: **Hasen, Gänse, Puten, steyer. Poularden, Hühner** etc.

billigt. **Ludw. Janssen.**

Visitenkarten

in Buch- und Steindruck werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerol des **Tagblattes.** **TH. SUESS**, Kronprinzenstrasse Nr. 1.

Soeben eingetroffen: **Ia. frische Zander, Karpfen, Hechte.**

Ferner erhielten die letzte Sendung: **Ia. pom. Bratgänse** sowie **junge fette Enten, Küken, Tauben** etc.

Morgen eintreffend: **Jung. feiste Hasen, Ia. holl. Austern.**

Gebr. Dirks.

Zu verkaufen 16 Stück 2 bis 3 Mon. alte Schweine. **Jacob Kaff**, Marum bei Neum.

Männer-Gesang-Verein Nordost. Die Abendstunden am Freitag, den 10. d. M., fällt der Landesträger wegen aus. **Der Vorstand.**

Techniker-Verein

Freitag, den 10. d. M., Abends 8 Uhr: **Versammlung** im Vereinslocale. **Der Vorstand.**

Wilhelmshav. Veteranen-Verein.

Sonntag, den 11. Januar 1890, Abends 8 1/2 Uhr, **Außerordentliche Monatsversammlung** im Vereinslokale. Die Kameraden werden dringend bittet, recht zahlreich zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Krieger- und Kampfgenossen-Verein Heppens.

Generalversammlung am Sonnabend, den 11. d. M., Abends 7 1/2 Uhr, im Vereinslokale. Tagesordnung: 1) Hebung der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder, 2) Bericht über das verfloßene Vereinsjahr 1889, 3) Rechnungsablage des Kassirers, 4) Neuwahl des Vorstandes und dessen Chargen, 5) Wahl des Vereinslokals, 6) Geburtstagsfeier Sr. Maj. Kaisers, 7) Verschiedenes. Um zahlreiches Erscheinen eruchtet **Der Vorstand.**

Verein der Gastwirthe von Wilhelmshaven und Umgegend. Wegen Ablebens Ihrer Majestät Kaiserin Wittve Augusta findet das hente **Donnerstag** festgesetzte **Stiftungsfest** nicht statt. **Der Vorstand.**

Neuende. Allen Freunden und Bekannten the ich hierdurch mit, daß wegen Ablebens Ihrer Majestät der Kaiserin Wittve Augusta der **Gastwirthe-Ball** nicht am Donnerstag, den 9., sondern am **Dienstag, 14. d. Mts** stattfindet. **C. Tiesler.**

Verlobungs-Anzeige **Lina Ebert** **Franz Duden** Verlobte. **Greifswald, j. B. Gaarden.** **Wilhelmshaven, j. B. Gaarden.**

Codes-Anzeige. Plötzlich und unerwartet entriß mir der unerbittliche Tod meinen lieben Mann **Heinrich Griffel.** Dieses auch im Namen seiner Schwester und seiner Brüder, sowie meiner Mutter u. Geschwister, den vielen Freunden und Bekannten, mit tiefbetäubtem Herzen zur schuldigen Anzeige. **Sande, den 8. Januar 1890.** **Helene Griffel, geb. Eilers.** Die Beerdigung findet am Montag, den 13. d. M., Nachmittags 2 1/2 Uhr, v. Trauerkirche aus statt.